AMICE Insights

März 2018 | Ausgabe 5

Sarah Goddard
AMICE-Generalsekretärin

Liebe AMICE-Mitglieder,

Hiermit begrüße ich Sie herzlich zur ersten AMICE Insights-Ausgabe im Jahr 2018. In dieser Veröffentlichung werden die zweiwöchentlichen Briefings zusammengefasst, die an all unsere Mitglieder gesandt werden. So werden Sie regelmäßig über unsere Arbeit auf dem Laufenden gehalten, die wir in Ihrem Namen im Sekretariat und in den Arbeitsgruppen verrichten, und über die wesentlichen Entwicklungen auf Ebene der Europäischen Institutionen unterrichtet, bei denen wir Sie vertreten. Sie finden Informationen über Änderungen, die das direkte Ergebnis unserer Interessenvertretung sind, und Sie direkt oder indirekt bei Ihrem Tagesgeschäft unterstützen. Einige davon, wie die verschobene Anwendung bestimmter Aspekte der Versicherungsvertriebsrichtlinie, verschaffen Ihnen mehr Zeit, um sich dem neuen Umfeld anzupassen. Andere, wie die Ausarbeitung angemessener Kalibrierebenen zu bestimmten Solvency II Aspekten, ermöglichen Ihnen, unnötige Strafen infolge der Durchführung Ihres Kerngeschäfts zu vermeiden. Diese spezifischen Punkte mögen nicht für jeden Einzelnen gelten, aber irgendwann werden wir höchstwahrscheinlich Themen prüfen und durchsetzen, die Sie unmittelbar betreffen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir die Interessen der gesamten Gemeinschaft der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer in Europa vertreten. Tatsächlich teilte mir eines unserer Mitglieder kürzlich mit, dass es den Mehrwert AMICES für seine Organisation bewertet habe. Nach eingehender Prüfung gelangte man zu dem Ergebnis, dass die Wirkung von AMICEs Interessenvertretung im Vergleich zur Mitgliedsgebühr einen klaren finanziellen Nettovorteil mit sich bringt.

Die folgenden Seiten bieten nur einen Vorgeschmack der reichhaltigen Themen und breitgefächerten Aktivitäten AMICEs. Nichts davon wäre ohne das Engagement und die Unterstützung unserer Mitglieder möglich. Wir sind stolz darauf, dass unserer Organisation von ihren Mitgliedern geführt wird und möchten klar verdeutlichen, dass unser Handeln Ihnen direkte Vorteile sichert. Wir haben auf Sie gehört, als Sie Vorbehalte zu den Vorschlägen hinsichtlich einer engeren Zusammenarbeit mit ICMIF äußerten, und als Sie den Mehrwert der engeren Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen erkannten. Das Ergebnis - AMICE und ICMIF verfassen gerade ein gemeinsames Memorandum of Understanding, um Transparenz und Gewissheit darüber zu schaffen, wie wir weiter verbunden und repräsentativ bleiben können.

Die Stimme der Mitglieder wird auch für die nächsten Schritte in der Entwicklung AMICEs von höchster Bedeutung sein, während die neue, ab Beginn nächsten Jahres anwendbare Strategie unseres Verbands Gestalt annimmt. In den letzten 18 Monaten haben wir einige unserer Tätigkeitsfelder angepasst. Diese Veröffentlichung entspricht nur einer dieser Änderungen, wir haben zudem thematische Taskforces gebildet, um spezifische Themen zu vertiefen, und schlafende Arbeitsgruppen ausgesetzt. Wir haben unsere Technologie verbessert, um Ihnen die Teilnahme an unseren Sitzungen und Workshops zu ermöglichen, ohne eigens nach Brüssel reisen zu müssen. Wir haben ein Programm auf den Weg gebracht, um Sie zu besuchen und Ihre Erwartungen an den Verband zu klären. Diese Änderungen wurden zwischenzeitlich vorgenommen, bevor unsere Tätigkeiten und Arbeitsmethoden einer umfassenden Bewertung unterzogen werden, um herauszufinden, was wir im Rahmen unserer neuen Strategie besser oder anders machen können. Diese Strategie ist eine ideale Gelegenheit für Sie, als Mitglieder die Zukunft unseres Verbandes mitzugestalten.

Die Gemeinschaft ist ein herausragendes Thema in unserer Welt der Gegenseitigkeit und Genossenschaft. AMICE bildet den Nukleus dieser Gemeinschaft in Europa. Aber ein Atom ist so viel mehr als sein Nukleus, denn seine einzigartigen Eigenschafen finden ihren Ursprung in sämtlichen Partikeln, die seinen Kern umgeben. So trägt jedes AMICE Mitglied zur Einzigartigkeit unseres Verbandes teil. Vom Sitz des Brüsseler Atomiums wünsche ich Ihnen deshalb eine blühende Zukunft in der Gegenseitigkeit.

In dieser Ausgabe

Promotion
Interessenvertretung
Unterstützung
Weitere Updates
Kalender

amice
ZUM GEGENSEITIGEN NUTZEN

Promotion

Treffen der Arbeitsgruppe für Kommunikation

Anlässlich ihrer ersten Sitzung im Jahr 2018 tagte die Arbeitsgruppe Kommunikation am 1. Februar in Brüssel, um den Fortschritt der aktuellen Kommunikationstätigkeit AMICEs zu besprechen. Die Arbeitsgruppe übt im Zuge der Vorbereitung des zweijährlichen Kongresses eine Aufsichtsfunktion aus und unterstützt das Sekretariat bei der Themenaufstellung, Sitzungsgestaltung und Sicherung der Fachreferenten. Neben der Kongressplanung besprach die Arbeitsgruppe für Kommunikation die Kommunikationstätigkeit AMICEs im Jahr 2017, und lieferte dem Sekretariat Beiträge und Orientierungshilfen hinsichtlich der Vorbereitung des Kommunikationsplans 2017.

Bei einer Onlinebesprechung im März wurde die Kongressvorbereitung weiter vertieft, und die Arbeitsgruppe trifft sich wieder in Brüssel am 23. April.

Falls Sie an der Arbeitsgruppe für Kommunikation teilnehmen oder Ihr Unternehmen dort vertreten lassen möchten, wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an Tatiana Paraskeva.

AMICE-Kongress 2018 | Gegenseitig stärken

Die gegenseitigen Verbindungen, die “Mutual Connections” innerhalb und außerhalb unserer Gemeinschaft mit einer Vielzahl von maßgeblichen Partnern, Mitarbeitern und Stakeholdern werden bei unserem Kongress 2018 in Stockholm vom 3.-5. Juni ausführlich untersucht. Eine Fülle von Informationen finden Sie auf der eigens für die Veranstaltung eingerichteten Website, inklusive Details zum Programm und den Referenten, sowie nützliche Informationen zur Vorausbuchung der Delegierten-plätze, Hotels und Reisen nach Stockholm.

AMICE-Mitglieder haben bis zum 30. März Anrecht auf einen Frühbucherrabatt. Für frühzeitige Buchungen nutzen Sie bitte diesen Link.

Wir sind den AMICE-Mitgliedern Folksam und Länsförsäkringar dankbar für ihre Unterstützung als Gastgeber des diesjährigen Kongresses und freuen uns schon darauf, Sie in Stockholm zu begrüßen.

Wenden Sie sich für weitere Informationen gern an das Sekretariat.

European Mutual Insurance Award

Der Organisationsausschuss des diesjährigen Europäischen Gegenseitigkeitsversicherungspreises ist zu dem Schluss gelangt, dass das Kernthema in keinem der eingereichten Beiträge ausreichend vertieft wird. Daher sieht man sich nicht in der Lage, den Preis in diesem Jahr zu verleihen. Der Ausschuss zieht in Zukunft weitere Preisverleihungen in Betracht.

Facts & Figures

AMICEs Rechtspraktikant Amvrosios Panagasidis hat die juristische Forschungsarbeit zur nächsten *Facts & Figures* Veröffentlichung abgeschlossen. Wir danken ihm bei dieser Gelegenheit für seinen ausgezeichneten Beitrag zu diesem Projekt, und wünschen ihm für seine weitere Laufbahn viel Glück. AMICE arbeitet die Datenbestände weiterhin mit ICMIF zusammen auf, und die elektronische Fassung der Ausgabe wird noch in diesem Jahr veröffentlicht.

Interessenvertretung

AMICEs Kernaufgabe in Brüssel ist die weitreichende Interessenvertretung. Wir vertreten im Rahmen eines breiten Themenspektrums vorwiegend die Interessen der Gegenseitigkeits- und Genossenschafts-versicherer, die das zentrale Anliegen unserer Anwaltschaftssarbeit bilden. Aufgrund der hohen Anzahl und breiten Vielfalt der Initiativen, die von den europäischen und weiteren Institutionen ausgehen, haben wir den Ausschuss für Interessenvertretung in zwei zentrale Schwerpunkt-bereiche aufgeteilt – Rechtliche Angelegen-heiten und Aufsichtsvorschriften. Jedem Einsatzgebiet wird eine eigens gewidmete Arbeitsgruppe zugeordnet, um die Hauptarbeit zu überwachen. Aus diesen Arbeitsgruppen gehen je nach Bedarf spezifische Taskforces hervor, etwa wie die Taskforce zur Überprüfung der Kraftfahrzeughaftpflichtrichtlinie. Wir haben zwei weitere Facharbeitsgruppen – die eine zur Überprüfung der Renten unter dem Gesichtspunkt des europaweiten privaten Rentenprodukts (PEPP), die andere zur Vertiefung der Rechnungslegung. Diese Gremien und Tätigkeiten werden im Zuge der Beurteilung unserer Arbeit mit Blick auf die künftige, ab 2019 geltende AMICE-Strategie ebenfalls überarbeitet.

Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten

Die rechtlichen Angelegenheiten stellen einen der aktivsten Arbeitsbereiche dar, ebenso für das AMICE-Sekretariat als auch für die Mitglieder. Sie decken ein breites Themenspektrum ab, zu dem seit Kurzem auch der Versicherungsvertrieb, Datenschutz, nachhaltige Finanzwirtschaft Sozialwirtschaft und der soziale Dialog gehören. Das erste Treffen der Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten im Jahr 2018 fand am 8. Februar in Brüssel im Rahmen der Weiterführung von AMICEs Interessenvertretung zur Verhältnismäßigkeit und zur EIOPA-Review statt. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe ist am 19. April geplant.

Versicherungsvertrieb

IDD-Anwendung verschoben

Am 20. Dezember verabschiedete die EU-Kommission einen Legislativvorschlag, um die Anwendung der Versicherungsvertriebsrichtlinie um sieben Monate auf den 1. Oktober 2018 zu verschieben.

Um die Anwendungszeitpunkte aufeinander abzustimmen, schlug die Kommission zudem die Anpassung der Geltungsdaten der beiden delegierten Verordnungen zur IDD (die delegierten Verordnungen zu IDD-POG und IDD-IBIPS) an den Stammtext vor.

Anfang Januar sandte der Ausschuss für Wirtschaft und Währung des Europaparlaments (ECON) ein Schreiben an die bulgarische EU-Ratspräsidentschaft, um eine zügige Annahme des Kommissionsvorschlags zur Verschiebung der IDD-Anwendung zu fordern.

Ende Januar besprach ECON den Legislativvorschlag der Kommission. Die europäischen Abgeordneten stimmten für die Empfehlung einer "frühzeitigen Nicht-Ablehnung" des Kommissionsvorschlags, und einigten sich nach Rücksprache mit dem Rat auf eine Abänderung zur Verschiebung der Umsetzungsfrist. Es wurde vereinbart:

- Die Umsetzungsfrist vom 23. Februar 2018 auf den 1. Juli 2018 zu verschieben – die Mitgliedstaaten erhalten eine zusätzliche Frist zur Umsetzung der IDD-Vorschriften in ihr nationales Recht;
- Die Anwendung auf den 1. Oktober 2018 zu verschieben – die Unternehmen erhalten eine zusätzliche Frist, um sich auf die Umsetzung der IDD vorzubereiten.

Mitte Februar bestätigten die EU-Botschafter zudem im Namen des Rates die Einigung, die Umsetzungsfrist und Anwendung der neuen Vorschriften zur Versicherungs-vermittlung zu verschieben.

IPID Vorlage

EIOPA hat eine editierbare Vorlage für das Versicherungsproduktinformationsdokument (IPID) herausgegeben. Die elektronische Vorlage ist in sämtlichen EU-Sprachen abrufbar. Das Design entspricht dem Anhang zu den Durchführungsbestimmungen der Europäischen Kommission, und stimmt mit den in der Verordnung selbst festgelegten Farben, Schriftarten und Logos überein.

EIOPA weist darauf hin, dass die Anbieter von Nicht-Lebens-versicherungen nicht verpflichtet sind, diese spezifischen Vorlagen zu verwenden und stattdessen ihre eigenen IPIDs entwickeln können, vorausgesetzt diese erfüllen die Anforderungen der Durchführungsbestimmungen zum IPID. Ziel ist die technische Unterstützung der Hersteller.

EIOPA Leitlinien zu IBIPs

EIOPA hat die Übersetzung der Leitlinien gemäß der Versicherungsvertriebsrichtlinie für Versicherungsanlage-produkte, die eine Struktur aufweisen, die es dem Kunden erschwert, die mit der Anlage einhergehenden Risiken zu verstehen, in alle offizielle Amtssprachen der EU veröffentlicht, und wies auf den Start des "Comply or Explain"-Berichtsverfahrens hin. Während eines zwei Monate dauernden Zeitraums müssen die Behörden im Geltungsbereich der Leitlinien bestätigen, ob sie übereinstimmen oder die Übereinstimmung anstreben. Die Leitlinien in sämtlichen EU-Sprachen finden Sie hier.

EIOPA Konsultation zum RTS-Entwurf zur Berufshaftpflichtversicherung

Am 1. Februar veröffentlichte EIOPA ein Konsultationspapier zum Entwurf der Technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Anpassung der Euro-Basisbeträge zur Berufshaftpflichtversicherung (PII) und finanziellen Leistungsfähigkeit der Vermittler unter der IDD. Aufgrund einer EIOPA-Bewertung und unter Berücksichtigung der Änderungen an Eurostats Europäischem Verbraucherpreisindex sind die vorgeschlagenen Neubeträge EUR 1 300 370 und EUR 1 924 550 für die PII, und EUR 19 510 für die finanzielle Leistungsfähigkeit. Eurostat ist das europäische Statistikamt, das statistische Angaben auf europäischer Ebene verarbeitet und publiziert.

Fristende des Konsultationsverfahrens ist der 27. April 2018. EIOPA soll der Europäischen Kommission den Entwurf der RTS bis zum 30. Juni 2018 vorlegen.

EIOPA Stellungnahme zu Vergütungsmodellen für Vermögensverwalter und Versicherer

EIOPA gab ein Positionspapier zu monetären Anreizen und Vergütungen für Anbieter von Vermögensverwaltungsdienstleistungen und Versicherer heraus, das an die nationalen zuständigen Stellen (NCAs) gerichtet ist und darauf abzielt, einheitliche aufsichtliche Praktiken zu fördern:

- Wie findet das aktuelle und künftige EU-Recht (IDD, PRIIPs Regulierung, Solvency II) Anwendung auf Interessenskonflikte aufgrund monetärer Praktiken;
- Die praktische Umsetzung der in der Versicherungsvertriebsrichtlinie und Solvency II festgelegten Grundsätze bei der Verwaltung der Vermögenswerte anteilgebundener Versicherungen.

EIOPA forderte die NCA auf, angemessene und verhältnismäßige aufsichtliche Maßnahmen zu ergreifen, um:

- Versicherern gegenüber zu betonen, dass von Vermögensverwaltern empfangene monetäre Anreize Interessenskonflikte auslösen können, und angemessene Maßnahmen eingeleitet werden müssen, um Interessenskonflikte zu vermeiden oder beizulegen;
- Anleitungen zu den organisatorischen oder verwaltungstechnischen Verfahren zu geben, um zu vermeiden, dass Interessenskonflikte die Belange der Versicherten beeinträchtigen; und die anteilgebundenen Produkte im besten Interesse der Versicherten zu verwalten.

Verbraucherschutz | ESAs Warnung vor virtuellen Währungen

Die Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs, inklusive EIOPA) warnen Verbraucher vor Risiken beim Kauf virtueller Währungen (VCs). Die ESAs warnen Konsumenten, dass VCs als nicht regulierte Produkte hohe Risiken mit sich bringen und sich nicht als Anlage-, Spar- oder Altersvorsorgeprodukte eignen.

Europäische Aufsicht

ESA Review | Debatte des Europäischen Parlaments zur ESA Review

Die ECON-Mitglieder veranstalteten einen ersten Meinungsaustausch über den Kommissionsvorschlag zur Überarbeitung der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs, inklusive EIOPA), und dies auf der Grundlage eines vor der Sitzung veröffentlichten Arbeitsdokuments. Mehrere europäische Abgeordnete unterstrichen, das einer der wichtigsten Schwerpunkte dieser Überarbeitung die Beziehung zwischen den ESAs und den nationalen zuständigen Behörden (NCAs) sein wird. Das Europäische Parlament veranstaltete am 27. Februar eine öffentliche Anhörung, um die Überarbeitung näher zu besprechen.

Renten

Treffen der Arbeitsgruppe Renten

Am 22. Januar traf sich AMICEs Arbeitsgruppe Renten anlässlich einer Onlinesitzung, bei der die jüngsten nationalen und europäischen Entwicklungen besprochen wurden. Die Mitglieder tauschten Meinungen zum PEPP-Kommissionsvorschlag aus, einschließlich der Kapitalbildungs- und Inanspruchnahmephase, Auszahlungsoptionen, Informationsanforderungen, Vertrieb der PEPP und nationale Kompartimente.

ECONs erster Meinungsaustausch zu den PEPP

Im Januar veranstaltete der ECON-Ausschuss des Europäischen Parlaments einen ersten Meinungsaustausch zum Vorschlag hinsichtlich der europaweiten privaten Rentenprodukte (PEPP). Ein Arbeitsdokument zum Entwurf der Kommission wurde von der Berichterstatterin des Parlaments, Sophie in ‘t Veld (ALDE, NL), vorgestellt und während der Sitzung diskutiert. Die politischen Fraktionen unterstützten insgesamt das Arbeitsdokument. Die zentralen Diskussionspunkte betrafen die Optionen für die Investitionsauswahl, in Frage kommende PEPP- Anbieter, die steuerliche Behandlung der PEPP und die Schwierigkeiten hinsichtlich der Schaffung nationaler Kompartimente in sämtlichen Mitgliedstaaten. Die Berichterstatterin veröffentlichte ihren Berichtentwurf zum PEPP-Entwurf der Kommission im Februar. ECON soll am 4. Juni über den endgültigen Bericht abstimmen.

FFA & GDV Veranstaltung zu den PEPP

Das Sekretariat nahm an einer Diskussion "PEPP – A true Pensions Product?" teil, die von der FFA (dem französischen Versicherungsverband) und dem GDV (dem deutschen Versicherungsverband) veranstaltet wurde. Bei der Diskussion ging es überwiegend um die Zukunft des europaweiten privaten Rentensystems und die Faktoren, die zum Erfolg dieser Produkte und den besten Lösungen zur Steigerung der Sparquote beitragen können.

EIOPA 2017 Marktentwicklungsbericht zu EBAV

EIOPA veröffentlichte seinen Entwicklungsbericht 2017 zum Markt der betrieblichen Altersversorgung und den grenzüberschreitenden Tätigkeiten der Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EBAV) im Europäischen Wirtschaftsraum. Aus dem Bericht geht in den meisten Mitgliedstaaten eine kontinuierliche Verschiebung von leistungsorientierten zu beitragsorientierten Systemen hervor, die eine Übertragung der Finanzrisiken und Kosten von den Arbeitsgebern und EBAV auf die Mitglieder auslöst.

EIOPA EBAV Stresstest

Mitte Dezember veröffentlichte EIOPA die Ergebnisse des Stresstests für Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung 2017. Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten europäischen Rentenfonds nicht über ausreichende Mittel verfügen, um ihre Verpflichtungen einzuhalten. Dies könnte sich zu einer umfassenden Bedrohung für die EU-Wirtschaft herausstellen.

Insurance Europe Conduct of Business Treffen

Am 12. Dezember, nahm das Sekretariat am Treffen des Conduct of Business Ausschusses von Insurance Europe teil. Der Vertreter der EU-Kommission Iona Patascu berichtete über die laufende Revision der Unterlassungsklagerichtlinie. Florence Raynal, vom Vorsitz der Artikel-29-Datenschutzgruppe, unterrichtete die Teilnehmer über die jüngsten Entwicklungen im Datenschutzbereich. Andere Diskussionsthemen betrafen

den Versicherungsvertrieb (IDD und PRIIPs), Big Data, InsurTech und Insurance Europes Verbraucherstrategie.

Datenschutz |

#Data4Drivers Kampagne | Unterzeichnen Sie die Petition und verbreiten Sie die Nachricht

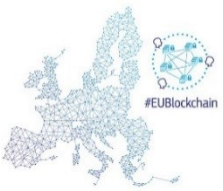
AMICE unterstützt weiterhin aktiv eine Online-Kampagne, um bestimmte Daten unter der Kontrolle der Fahrer zu lassen anstelle sie den Herstellern zu übergeben – #Data4Drivers – und wir ermutigen unsere Mitglieder und deren Kunden, aktiv daran teilzunehmen. Die gemeinsam von AMICE und Insurance Europe unterstützte Initiative wendet sich mit dem Aufruf an die politischen Entscheidungsträger der EU, aktiv zu gewährleisten, dass Fahrer – anstelle der Fahrzeughersteller – den zweckgebundenen Zugang zu ihren Fahrzeugdaten kontrollieren können.

Im Rahmen der #Data4Drivers Kampagne wurde eine Online-Petition gestartet, in der die politischen Entscheidungsträger der EU aufgefordert werden, legislative Maßnahmen zu ergreifen, damit technologische Lösungen zum Zugriff auf die Fahrzeugdaten den Fahrern selbst die Entscheidung einräumen, mit wem sie ihre Daten austauschen. Die Voraussetzung dafür ist, dass sämtliche Stakeholder, einschließlich der Fahrzeughersteller, aufgrund der technologischen Lösung gleichberechtigt sind.

Konsultation der Artikel-29-Datenschutzgruppe zur Einwilligung und Transparenz

Die Artikel-29-Arbeitsgruppe veröffentlichte den Entwurf ihrer Leitlinien zur Einwilligung unter der Verordnung 2016/679 (wp259), sowie Leitlinien zur Transparenz (wp260). AMICE reichte seine Kommentare zur Konsultation der Artikel-29-Datenschitzgruppe im Januar ein. Während bestimmte Leitlinien der Arbeitsgruppe begrüßt werden, wie das Konzept des “durchschnittlichen Verständnisses" und die Idee der mehrschichtigen Datenschutzhinweise, unterstreichen wir jedoch, dass die Leitlinienentwürfe teilweise über die Anforderungen der DSGVO hinausgehen.

Digitalisierung | EU-Blockchain-Beobachtungsstelle und Forum



Im Februar brachte die Europäische Kommission die Beobachtungsstelle und das Forum der EU für die Blockchain-Technologie auf den Weg, die zentrale Entwicklungen der Blockchain-Technologie beleuchten, europäische Akteure fördern und das Engagement Europas für die vielfachen, an den Blockchain-Aktivitäten beteiligten Stakeholder bekräftigen sollen.

Sozialwirtschaft

Intergruppe Sozialwirtschaft des Europäischen Parlaments

Die Intergruppe Sozialwirtschaft des Europäischen Parlaments veranstaltete am 31. Januar eine Anhörung zum Thema “The role of the Social Economy in shaping the Future of Work”. Nicolas Schmit, der luxemburgische Minister für Arbeit, Beschäftigung, Soziales und Solidarwirtschaft, eröffnete die Debatte und unterstrich die Notwendigkeit, die neuen Technologien zur Verringerung der Ungleichheit einzusetzen, und die Rolle der Sozialwirtschaft innerhalb eines angemessenen Rechtsrahmens zu vertiefen.

Social Economy Europe

Bei der Vorstandssitzung von Social Economy Europe im Februar besprachen die Mitglieder den Entwurf des JURI-Berichts des Europäischen Parlaments über die Rechtsgrundlage von sozialen und solidarischen Unternehmen, sowie die Vorschläge von SEE zu einem Aktionsplan der EU-Kommission zur Sozialwirtschaft, zu dem AMICE beitrug.

Sozialwirtschaft und Binnenmarkt

Die Generalsekretärin stellte kürzlich anlässlich einer gemeinsamen Sitzung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und der AIM zum Thema Sozialwirtschaft und deren Zugang zum Binnenmarkt praktische Erfahrungen der grenzüberschreitenden Arbeit vor. Sie bezeichnete die Hindernisse gegenüber grenzüberschreitenden Aktivitäten als Folge der uneinheitlichen Umsetzung von Solvency II in der EU, und des fehlenden Konsenses hinsichtlich der Verhältnismäßigkeit in den Mitgliedstaaten.

Sozialer Dialog

Digitalisierung

Im Dezember trafen sich die drei Arbeitgebervertreter im europäischen sozialen Dialogausschuss der Versicherungswirtschaft, AMICE, Insurance Europe und BIPAR (ISSDC) mit Uni Europa, dem Arbeitnehmervertreter, um die gemeinsame Erklärung zu den sozialen Folgen der Digitalisierung weiter zu bearbeiten. Bei der Diskussion standen drei Abschnitte im Fokus: Arbeitszeit und -platz, sozialer Umgang mit dem digitalen Strukturwandel, und die Vertretung der Arbeitnehmer im digitalen Zeitalter.

Treffen des Sektoralen Sozialen Dialogausschusses der Versicherungswirtschaft

Als einer der drei Sozialpartner der Versicherungswirtschaft auf Arbeitgeberseite nahm AMICE am 19. Januar an der ISSDC-Plenarsitzung teil. Die Teilnehmer tauschten Meinungen über die demografische Herausforderung, die Folgen der Digitalisierung für das Versicherungsgeschäft und die Beschäftigung, und die Nachbereitung der gemeinsamen ISSDC-Erklärung zur Digitalisierung aus. Annika Stenström der Nordic Financial Unions (NFU) stellte die jüngsten Erkenntnisse einer Studie über die Auswirkungen der neuen Regulierungsanforderungen an Beschäftigte des Finanzsektors in den nordischen Ländern vor. Die Sozialpartner vereinbarten, ein gemeinsames Positionspapier zur Überregulierung und zu den Folgen der Anforderungen der IDD an die Beschäftigten zu verabschieden.

Klimawandel

Aufruf zum Klimawandel

International insurance and reinsurance industry 2017 Appeal on climate change

AMICE unterzeichnete gemeinsam mit mehr als 30 Versicherungs- und Rückversicherungsvereinen aus der ganzen Welt den Aufruf der Versicherungswirtschaft 2017 zum Klimawandel. Mit diesem Aufruf bekräftigt der Sektor sein volles Engagement im Kampf gegen die Erderwärmung. Ein besonderer Fokus liegt auf den notwendigen konkreten Maßnahmen und der angemessenen Finanzierung, um die Ziele der Pariser Übereinkunft von Dezember 2015 zu erreichen, und den globalen Temperaturanstieg unter 2°C zu halten.

Im Aufruf wird nachdrücklich unterstrichen, dass die Versicherer und Rückversicherer sich zum Kampf gegen den Klimawandel verpflichten und direkt daran teilnehmen, einschließlich der Prävention und Anpassung, der Teilnahme an öffentlich-privaten Partnerschaften, der Entschädigung von Versicherungsschäden aus Naturgefahren, und Sicherung langfristiger Finanzierung durch saubere und nachhaltige Investitionen. Es wird davor gewarnt, dass Versicherer in Ermangelung einer erfolgreichen Eindämmung des Klimawandels kaum mehr einen erschwinglichen Versicherungsschutz anbieten können, und die Folgen für die Wirtschaft und Gesellschaft verheerend wären.

Öffentliche Konsultationssitzung zur EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

AMICEs Generalsekretärin nahm im Januar als geladener Gast an der öffentlichen Anhörung der Europäischen Kommission zur EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel teil. Aus der Bewertung der EU-Strategie ging hervor, dass die Aktion 8 am wenigsten entwickelt ist - sie bezieht sich auf den Versicherungssektor.

Die Aktion sieht vor: “Aktion 8: Förderung von Versicherungs- und sonstigen Finanzprodukten zugunsten schonender Investitionen und Geschäftsentscheidungen: Die Kommission verabschiedete gemeinsam mit der Strategie ein Grünbuch zur Versicherung gegen natürliche und durch Menschen verursachte Katastrophen. Die Kommission strebt eine verbesserte Marktdurchdringung der Versicherungen gegen Naturkatastrophen, sowie die Erschließung des vollen Potenzials der Versicherungen und sonstiger Finanzprodukte an, um das Risikobewusstsein, die Risikoprävention und die Gefahrensenkung sowie langfristige klimaresistente Investitionen und Geschäftsentscheidungen zu fördern.”

Die Generalsekretärin unterstrich die entscheidende Rolle der Versicherer als Investoren und Experten des Risikotransfers und Risikomanagements, und erklärte, dass die langfristige Perspektive des gegenseitigen und genossenschaftlichen Versicherungssektors sich naturgegeben für schonende und nachhaltige Tätigkeiten eignet. Andere Diskussionsthemen betrafen den Datenaustausch und eine effizientere Anbindung der verschiedenen Sektoren, um zum Erfolg der Strategieziele beizutragen.

Nachhaltigkeit

AMICEs Antwort auf die EK-Konsultation zur Nachhaltigkeit

Im Januar reagierte AMICE auf die Konsultation der Europäischen Kommission zu den Pflichten der institutionellen Anleger und Vermögensverwalter bezüglich der Nachhaltigkeit. In unserer Antwort unterstrichen wir, dass unsere Mitglieder im Rahmen zahlreicher Verpflichtungen und aufgrund ihres kundenzentrierten Geschäftsmodells seit jeher langfristig investieren, und die Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil zu ihrem Produktangebot gehört.

HLEG Abschlussbericht zur Nachhaltigen Finanzwirtschaft

Die Hochrangige Expertengruppe der EU-Kommission zur Nachhaltigen Finanzwirtschaft (HLEG) hat ihren Abschlussbericht herausgegeben, in dem die Chancen und Herausforderungen der EU bei der Ausgestaltung einer nachhaltigen Finanzpolitik beschrieben werden. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Finanzsektor wieder an die Realwirtschaft angebunden werden kann, um den Übergang zu einer ressourceneffizienteren Kreislauf-wirtschaft zu erleichtern. Im Bericht werden folgende zentrale Empfehlungen formuliert:

- Ein Klassifizierungssystem oder eine 'Taxonomie' erstellen, um den Begriff der 'Nachhaltigkeit' für den Markt zu klären;
- Die Pflichten der Anleger bezüglich der Verwirklichung eines nachhaltigeren Finanzsystems klären;
- Die Transparenz der Finanzinstitute und Unternehmen hinsichtlich der Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in ihren Entscheidungsverfahren verbessern;
- Ein europaweites Label für grüne Investmentfonds schaffen;
- Die Nachhaltigkeit in das Mandat der ESAs integrieren;
- Einen europäischen Standard für grüne Anleihen schaffen.

Die Europäische Kommission hat auf der Grundlage des HLEG-Berichts am 8. März einen EU-Aktionsplan zur

Nachhaltigen Finanzwirtschaft vorschlagen, der am 22. März anlässlich einer hochrangigen Konferenz in Brüssel diskutiert wurde.

Debatte des Europäischen Parlaments zur nachhaltigen Finanzwirtschaft

Im Februar empfing der ECON den Vorsitzenden der HLEG zur Nachhaltigen Finanzwirtschaft, Christian Thimann, um die endgültigen Empfehlungen der HLEG vorzustellen. Er wies darauf hin, dass der Bericht einen Entwurf für die nachhaltige Finanzwirtschaft darstelle. Er führte aus, dass das gesamte System nicht mit einem Schalter umzulegen sei, sondern dass die nachhaltige Finanzwirtschaft langfristiges und breites Denken voraussetze. Der Bericht enthält eine Taxonomie zur Ermittlung von Investitionsbereichen, eine Klärung der Anlegerpflichten, ein Upgrade der Risikoaufklärung und eine Aufstellung von Standards.

Das Treffen fand im Rahmen des Eigeninitiativberichts zur Nachhaltigen Finanzwirtschaft statt (Berichterstatterin Molly SCOTT CATO (Grüne/EFA)), den der Ausschuss bis Ende April zu verabschieden beabsichtigt.

Öffentliche Anhörung des Europäischen Parlaments

Am 21. Februar nahm das Sekretariat an der öffentlichen Anhörung des Europäischen Parlaments zur nachhaltigen Finanzwirtschaft teil. Eric Usher von der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) stellte die wichtige Rolle in den Vordergrund, die Versicherer als institutionelle Anleger, Risikomanager und Risikoträger in der nachhaltigen Finanzwirtschaft übernehmen können.

Parlament und Rat geben Berichtentwurf und Vermerk des Vorsitzes heraus

Im Anschluss an den Bericht der HLEG verabschiedete der ECON Ausschuss einen von Molly Scott Cato, der Berichterstatterin zur Nachhaltigen Finanzwirtschaft, verfassten Berichtentwurf. Der Rat veröffentlichte zudem einen Vermerk des Vorsitzes über die nachhaltige Finanzwirtschaft und die HLEG.

Nachhaltigkeit | Global Green Finance Index

Die Generalsekretärin war Gastreferentin anlässlich der offiziellen Eröffnung des Global Green Finance Index Anfang März in Brüssel. AMICE war im Rahmen dieser Agenda zunehmend aktiv, um die Interessen unserer Mitglieder und den hohen Stellenwert des Themas auf Ebene der Europäischen Institutionen widerzuspiegeln.

Nichtfinanzielle Berichterstattung | Bericht über die Umsetzung in den Mitgliedstaaten

CSR Europe, GRI und Accountancy Europe haben einen Bericht zur Implementierung der EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung in den Mitgliedstaaten veröffentlicht, der hier abrufbar ist.

Der Bericht umfasst:

- Eine Übersicht über die nationalen Umsetzungsvorschriften zur Richtlinie 2014/95/EU in den einzelnen Mitgliedstaaten;
- Einen Überblick über die Parallelen und Unterschiede zwischen den einzelstaatlichen Umsetzungsvorschriften;
- Eine Übersicht über den EU-politischen Kontext unter dem Gesichtspunkt der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Umgang mit Compliance

Im Januar nahm das Sekretariat an einer von der Nordic Financial Unions veranstalteten Konferenz teil. Zu diesem Anlass wurde der neue NFU-Bericht "Coping with Compliance" vorgestellt, in dem aus der Sicht des Finanzsektors Perspektiven angeboten werden und erläutert wird, inwieweit die Beschäftigten des Finanzsektors und die Kunden, die Finanzberatung und Dienstleistungen suchen, von den Compliance-Anforderungen des EU-Rechts betroffen sind.

Aktualisiertes EIOPA Arbeitsprogramm 2018

EIOPA veröffentlichte ein aktualisiertes Arbeitsprogramm für 2018, in dem die Aktivitäten und Aufgaben des kommenden Jahres im Rahmen des mehrjährigen Arbeitsprogramms 2017-2019 herausgestellt und genauer definiert werden.

KMU | Konsultation

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zur Überarbeitung der KMU-Definition eröffnet. Die Konsultationsfrist läuft bis Anfang Mai. Interessenten wenden sich bitte an die Generalsekretärin.

IMF Financial Sector Assessment Programme

Die Mitglieder des AMICE Sekretariats trafen sich am 26. Februar online mit Vertretern des IMF FSAP Teams, das für die Überarbeitung der Eurozone zuständig ist. Diese Review, die gegen Ende des dritten Quartals dieses Jahres veröffentlicht werden soll, ist auf die drei Säulen der Regulierung und Aufsicht, der systemischen Risiken und Anfälligkeiten, und des Krisenmanagements und der Vorbereitung fokussiert, und folgt auf den vor fünf Jahren verabschiedeten EU FSAP. Das IMF Team interessierte sich besonders für die Verhältnismäßigkeit und Herausforderungen für kleinere Unternehmen, sowie die Abschätzung der Solvency II-Folgen für den Sektor.

Durchsetzung | Bericht der Kommission zu kollektiven Rechtsschutzverfahren

Anlässlich einer öffentlichen Anhörung des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments stellte die EU-Kommission die Erkenntnisse aus ihrem jüngsten Bericht zu kollektiven Rechtsschutzverfahren in den Mitgliedstaaten vor. Im Bericht wird der in den Mitgliedstaaten verwirklichte Fortschritt bei der Umsetzung der kollektiven Rechtsschutzverfahren gemäß den Empfehlungen der Kommission aus dem Jahr 2013 untersucht. Es geht daraus hervor, dass weder die Bereitstellung kollektiver Rechtsschutzmechanismen, noch die Implementierung von Schutzklauseln gegen potenzielle Missbräuche dieser Verfahren einheitlich in der EU erfolgen. Dies wird Gegenstand des nächsten "New Deal for Consumers" sein, der die Durchsetzung und den Rechtsschutz weiter verstärken soll.

Aufsichtsrechtliche Regulierung

Treffen der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe für aufsichtsrechtliche Regulierung traf sich im Dezember in Brüssel, um AMICEs Reaktion auf EIOPAS zweites Konsultationspapier zur Solvency II Standardformel Review zu besprechen. Die Gruppe diskutierte ferner die Positionierung zu EIOPAs Review der Solvency II Leitlinien.

Die Gruppe traf sich erneut während einer Onlinesitzung im Februar, bei der vorwiegend die letzten Updates der Europäischen Kommission und EIOPAS, sowie der anstehende EIOPA Versicherungsstresstest 2018 besprochen wurden. Das Sekretariat unterrichtete die Teilnehmer über den jüngsten Austausch zur Review der Solvency II Standardformel anlässlich einer EIOPA Videokonferenz, bei der AMICEs Kommentare zum Entwurf diskutiert wurden. Ferner erhielten die Mitgliedsunternehmen Informationen über EIOPAs letzten Besuch bei AMICE, bei dem die vorgeschlagene Review der Solvency II Leitlinien besprochen wurde, und über die Diskussionen in EIOPAS Katastrophenrisiko-Workstream.

Die Arbeitsgruppe für aufsichtsrechtliche Regulierung traf sich daraufhin online am 22. Februar, um AMICEs Reaktion auf das Konsultationspapier der Europäischen Kommission zum Fitness-Check des aufsichtlichen Berichtswesens zu erörtern, und physisch am 9. März in Brüssel, um EIOPAS Empfehlungen an die Europäische Kommission zur Überarbeitung der Solvency II Standardformel, und EIOPAs Entscheidungen zum Katastrophenrisiko-Untermodul zu diskutieren. Die Gruppe besprach ferner EIOPAs Stresstest 2018, EIOPAs Review der Solvency II Leitlinien und die anstehende Überarbeitung des Solvency II Berichtspakets. Die Gruppe stellte zudem eine hochrangige Übersicht über die letzten Entwicklungen in der Europäischen Kommission/ EIOPA/ICS vor.

Solvency II

Review der Solvency II Standardformel

Gegen Ende letzten Jahres nahm das Sekretariat an einer von EIOPA veranstalteten Videokonferenz teil, um die Kommentare des Sektors zu EIOPAs zweitem Beratungspaket zu der Solvency II Review der Standardformel zu erörtern. Bei dieser Gelegenheit stellte das Sekretariat die zentralen Punkte der Reaktion AMICEs auf EIOPAs öffentliche Konsultation zum zweiten Beratungspaket bezüglich der Solvency II Review vor, die im Januar versandt wurde.

AMICE unterbreitete Kommentare zur Rekalibrierung der Standardparameter für das Prämien- und Rückstellungsrisiko, zum Volumenmaß für das Prämienrisiko, zur Rekalibrierung des Sterbe-, Langlebigkeits- und Gesundheitskatastrophenrisikos, des Risikos menschenverursachter Katastrophen, des Naturkatastrophenrisikos, des Zinssatzrisikos, der Marktrisikokonzentration, sowie des Währungsrisikos auf Gruppenebene, zu ungerateten Schuldverschreibungen und nicht börsennotiertem Kapital, zur Vereinfachung des Kontrahentenausfallrisikos, zum Umgang mit CCP-Exponierung und aus EMIR resultierenden Änderungen, zur Vereinfachung des Look-Through Ansatzes, zum Look-Through auf Gruppenebene, zur Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern, zur Risikomarge, zum Eigenmittelvergleich zwischen Versicherungs- und Bankensektor, zu Kapitalinstrumenten als Kernkapital bis zu 20% des gesamten Kernkapitals, sowie zur Folgenabschätzung.

Treffen des Europäischen Rechnungshofs

Die Mitglieder des AMICE-Sekretariats trafen Vertreter des Europäischen Rechnungshofs, (ECA), um im Zuge der Prüfung EIOPAs durch den Rechnungshof Meinungen auszutauschen. Dies gehört 2018 zu den Kernaufgaben. Beim Audit liegt ein besonderer Fokus auf der aufsichtlichen Konvergenz und den Stresstests. AMICE ergriff die Gelegenheit, um die Erfahrungen unserer Mitglieder zu beiden Schwerpunkten einzubringen. Der Bericht soll noch vor Ende dieses Jahres veröffentlicht werden.

EIOPAs Katastrophenrisiko-Workstream

Mitte Januar nahm AMICE an einer zweitätigen, von EIOPA veranstalteten Sitzung teil, um die “ganzheitliche” Rekalibrierung von 22 Länderfaktoren für Sturmrisiken und 15 Länderfaktoren für Überschwemmungsrisiken zu diskutieren. Die Gruppe erörterte zudem die eingegangenen Kommentare zu den im EIOPA Konsultationspapier vorgeschlagenen Änderungen bezüglich des zweiten Beratungspakets zur Solvency II Beratung, dies hinsichtlich des Gesundheits-katastrophenrisikos (Unfallkonzentration, Massenunfall und Pandemierisiko), menschenverursachter Risiken (Untermodule Brandrisiko, Seetransportrisiko, Kraftfahrzeughaftpflichtrisiko sowie das Untermodul zur Festlegung der höchsten menschenverursachten Katastrophenexponierungen auf Brutto- versus Nettorück-versicherungsbasis), sowie des Untermoduls zum Naturkatastrophenrisiko.

Die Diskussion zur Kalibrierung des Naturkatastrophen-risikos wurde in den folgenden Wochen weitergeführt. AMICE trug als zentraler Stakeholder weiter zu dieser Arbeit bei.

Ausschreibung der EK zur Studie über Eigenkapitalrisiko

Wie anlässlich der Halbzeitbewertung des CMU-Aktionsplans von der Europäischen Kommission angekündigt, eröffnete die DG FISMA eine Ausschreibung für eine Studie über die Treiber von Eigenkapitalin-vestitionen durch Versicherer und Rentenfonds. Die Ausschreibung endete Mitte Januar, und AMICE verfolgt die Ausarbeitung der Studie, und wird den Mitgliedern gegebenenfalls Bericht erstatten.

EIOPA Veröffentlichungen

EIOPA veröffentlichte im Dezember 2017:

- Einen Bericht über die Verwendung von Kapitalaufschlägen durch Aufsichtsbehörden im Jahr 2017;
- Einen Bericht über die Inanspruchnahme von Freistellungen und Einschränkungen zum Berichtswesen im Jahr 2017;
- Die erste Analyse einer SFCR-Probe. Rück/Versicherer müssen im nächsten Zeitraum des Berichts über Solvabilität und Finanzlage (Mai 2018) Jahresvergleiche einreichen;

- Ihren Jahresbericht über den Einsatz von Langzeitgarantien und Kapitalrisikomaßnahmen.

EIOPA veröffentlichte zudem im Januar und Februar 2018:

- Einen Bericht über Gruppenaufsicht vom 22. Dezember. Das Dokument wurde auf Anfrage der Europäischen Kommission ausgearbeitet, um diese darüber zu unterrichten, wie die Gruppenaufsicht durchgeführt wird;
- Ihr Risiko-Dashboard aufgrund der Daten des dritten Quartals 2017. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass die Risikoaussetzung des Versicherungssektors in Europa insgesamt gleich geblieben ist;

  EIOPA führte aus, dass trotz positiver Makro- und Markttrends die mit den niedrigen Zinssätzen und potenziellen Kreditrisikofehlbewertungen verbundenen Risiken der europäischen Versicherungswirtschaft weiterhin Sorge bereiten. Verbesserungen der Solvabilitätsquote waren überwiegend auf den Anstieg der anrechnungsfähigen Eigenmittel zurückzuführen. EIOPA fügte hinzu, dass bestimmte Rentabilitäts- und versicherungstechnische Indikatoren sich aufgrund der Auswirkungen der jüngsten Naturkatastrophen verschlechtert haben. Die Markteinschätzung bleibt stabil, während die Ratingprognose sich leicht verbessert;
- Ihren Finanzstabilitätsbericht für Dezember 2017, in dem das anhaltende Niedrigzinsumfeld und die niedrige Marktvolatilität, gekoppelt an eine hohe politische und wirtschaftliche Unsicherheit, weiterhin als bedeutende Herausforderungen für europäische Versicherer und Rentenfonds unterstrichen werden. Aus dem Bericht geht ferner hervor, dass der Versicherungssektor seine Investitionsstrategien und Geschäftsmodelle an das aktuelle makroökonomische Umfeld und die technologischen Herausforderungen angepasst hat. Die dürftige Datengranularität bezüglich der betrieblichen Altersvorsorge schränkte die Relevanz und Maßgeblichkeit der regelmäßigen Risikobewertung und Finanzstabilitätsanalyse des Sektors gravierend ein;
- Das erste einer Reihe von schriftlichen Beiträgen zur Debatte über systemische Risiken und makroprudenzielle Politik. EIOPA führte aus, dass diese Serie schriftlicher Beiträge darauf abzielt, die spezifischen Merkmale des Sektors bei weiteren Erweiterungen der Debatte über die Versicherungswirtschaft voll und ganz widerzuspiegeln. Das erste Papier behandelt die Lektionen, die aus der Finanzkrise gezogen wurden, den Einfluss des Bankensektors auf das Versicherungswesen, sowie den letzten Stand dieser Debatte innerhalb des Sektors.

EIOPA Updates

Im Januar und Februar veröffentlichte EIOPA:

- Die technische Information über die symmetrische Anpassung der Eigenkapitalanforderungen unter Solvency II mit Bezug auf:
  - Ende Dezember 2017
  - Ende Januar 2018
- Die risikofreie Zinskurve für Solvency II mit Bezug auf:
  - Ende Dezember 2017
  - Ende Januar 2018
- Q&A zu EU 2015-2450 bezüglich der Meldevordrucke für die Einreichung von Informationen bei den Aufsichtsbehörden
- Q&A zu EU 2015-2452 zu den ITS über Verfahren, Formate und Vorlagen für den jährlichen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage
- Q&A zur delegierten Verordnung der EU-Kommission (EU) 2015/35
- Q&A zu den Leitlinien über das Governance-System
- Q&A zum risikofreien Zinssatz
- Q&A über die symmetrische Anpassung der Kapitalanforderung

Öffentliche Anhörung der EU-Kommission

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Anhörung zu den Solvency II Durchführungsmaßnahmen veranstaltet. Die Anhörung fand am 27. März 2018 in Brüssel statt, und wurde von Valdis Dombrovskis, dem Vize-Präsidenten der Europäischen Kommission, eröffnet. Zu den Referenten gehörten Sachverständige aus der Versicherungs- und Vermögensverwaltungsbranche, Vertreter der Aufsichtsstellen, Vertreter der Zivilgesellschaft und des Europäischen Parlaments, sowie der AMICE-Generalsekretärin Sarah Goddard, die sich zur notwendigen Verhältnismäßigkeit äußerte.

Insurance Europe Treffen

Im Februar nahm das Sekretariat an der Sitzung des Insurance Europe Solvency II Ausschusses teil, wobei der Fokus hauptsächlich auf EIOPAs Review der Solvency II Standardformel, dem Versicherungsstresstest 2018 und der anstehenden Überarbeitung der Guidelines lag. Insurance Europe unterrichtete die Teilnehmer zudem über den Inhalt des EIOPA LTG-Berichts und die Stellungnahme zu der dynamischen VA.

Rechnungslegung

EFRAG Treffen

Im Dezember nahm das Sekretariat an einer Sitzung der Arbeitsgruppe zur Rechnungslegung für Versicherer der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) teil, bei der vor allem der Entwurf der Fallstudie des EFRAG Sekretariats besprochen wurde, die als unterstützendes Tool zur Ausarbeitung der Übernahmeempfehlungen zu IFRS 17 Versicherungsverträgen verwendet werden soll. Ferner wurden einige Anwendungsprobleme im Zusammenhang mit dem Standard, die zentralen US GAAP Anforderungen an die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen als Beiträge zu den Übernahmeempfehlungen, sowie einige Übergangsprobleme bezüglich IFRS 17 erörtert.

Beim Januartreffen besprach das Sekretariat gemeinsam mit der Arbeitsgruppe den Entwurf des Konsultationspapiers zu CSM und Aggregationsniveau, ein Positionspapier zur Risikoteilung, die der IASB Transition Resource Group unterbreiteten Themen sowie die

Behandlung der Finanzrückversicherung in IFRS17. Bei der Sitzung der Arbeitsgruppe im darauffolgenden Monat wurden die EFRAG Hintergrundpapiere zu CSM, Aggregationsniveau und Übergang sowie die der IASB Transition Resource Group unterbreiteten Themen diskutiert.

IASB TRG IFRS 17

Das Sekretariat nahm am 6. Februar an einer Onlinesitzung der Transition Resource Group (TRG) für IFRS 17 Versicherungsverträge teil. Die Besprechung in der TRG erfolgte auf der Grundlage einer in den Agendapapieren enthaltenen Rechnungsanalyse der Implementierungsfragen, die der TRG unterbreitet wurden. Die Gruppe diskutierte sieben verschiedene Themen, und stellte eine Reihe von Punkten für die nächste, am 2. Mai 2018 geplante Sitzung auf.

EFRAG Fallstudie zu IFRS17

EFRAG erstellte eine vereinfachte Fallstudie zu IFRS17 für alle, die über keine ausreichenden Ressourcen verfügen, um die vollständige Fallstudie zu vervollständigen. EFRAG bat alle europäischen Versicherer, die IFRS Standards anwenden und die komplette Fallstudie nicht ausfüllen, an dieser Fallstudie teilzunehmen. Die Fallstudie einschließlich detaillierter Angaben zu ihrer Vervollständigung finden Sie hier.

Das Stichdatum für die Beantwortung der Studie ist Donnerstag, der 31. Mai 2018.

EFRAG Übernahmeempfehlungen zu IFRS17

EFRAG hat eine öffentliche Ausschreibung veranstaltet, um EFRAG bei seiner Folgenabschätzung bezüglich der IFRS 17 Versicherungsverträge zu unterstützen. EFRAG braucht ökonomisches und verhaltensbezogenes Fachwissen, das in EFRAGs Übernahmeempfehlungen zu IFRS 17 einfließen soll.

Insurance Europe

Am 12. Februar nahm das Sekretariat an einem Treffen des Financial Reporting Committee bei Insurance Europe teil, bei dem eine EFRAG-Delegation den Inhalt der vereinfachten Fallstudie zu IFRS 17 vorstellte. Weitere Diskussionsthemen waren die IASB Transition Resource Group und die Rechnungslegungsrichtlinie für Versicherungsunternehmen (Insurance Accounting Directive).

Unterstützung

Arbeitsgruppe Rückversicherung

Während einer Onlinebesprechung am 14. Februar besprach die Arbeitsgruppe Rückversicherung die künftigen Tätigkeiten im Bereich der Rückversicherung und die jüngste Erneuerungsrunde, die generell für Zedenten als positiv eingestuft wurde. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, ein Forum für AMICE-Mitglieder einzurichten, um über Rückversicherungsthemen auszutauschen.

Die Mitglieder begrüßten die Einladung von Länsförsäkringar, das nächste Treffen der Europäischen Rückversicherungsmanager am 9.-10. Mai 2019 in Stockholm zu veranstalten.

Arbeitsgruppe CSR

Die Arbeitsgruppe CSR veranstaltete im März eine Sitzung in Brüssel, bei der die nichtfinanzielle Berichterstattung, die nachhaltige Finanzwirtschaft und die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) auf der Agenda standen. Die Mitglieder wurden außerdem gebeten, in jeweils zehn Minuten auf den Aufbau der CSR-Strategie in ihren Organisationen einzugehen. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 13. September. in Helsinki statt.

Arbeitsgruppe Gesundheit

Die Arbeitsgruppe Gesundheit traf sich am 21. März in Brüssel im Rahmen der Vorstellung des belgischen Gesundheitssystems, der letzten Entwicklungen der europäischen digitalen Gesundheitsgesellschaft, und des Austauschs von Praxisbeispielen innovativer Gesundheitsprojekte. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 10. Oktober in Brüssel statt.

DSGVO Workshop

Die DSGVO ist ein wichtiges Anliegen sämtlicher europäischer Organisationen, die mit Daten umgehen, und nicht zuletzt unserer Mitglieder. Um den AMICE-Mitgliedern bei der Vorbereitung ihrer DSGVO-Themen zu helfen, veranstalteten wir im März mit der Arbeitsgruppe Gesundheit und der Unterstützung der Kanzlei Mayer & Brown einen zweiten Workshop über die Implementierung der DSGVO. Die Mitglieder verglichen bei diesem Anlass ihre Reifegrade und tauschten Erfahrungen mit anderen Mitgliedern aus.

Weitere Updates

Statutarisch

Vorstand | Zusammenarbeit mit ICMIF

Der AMICE Vorstand veranstaltete am 18. Januar eine Onlinesitzung, um zu erörtern, wie AMICE die bei der außerordentlichen Generalversammlung im Dezember geäußerten Standpunkte unserer Mitglieder übernehmen wird. In Ermangelung eines klaren Auftrags der bei der AGV anwesenden Mitglieder, die vorgeschlagene strukturelle Zusammenarbeit fortzusetzen, beschloss der Vorstand, dass AMICE das AGV-Abstimmungsergebnis würdigen und seine Zusammenarbeit mit ICMIF auf informeller Ebene weiterführen soll. Es besteht weiterhin die Option, in Zukunft eine formale Struktur der Zusammenarbeit zu errichten, sobald die notwendigen Voraussetzungen entstehen.

Die mangelnde Unterstützung einer automatischen gemeinsamen Mitgliedschaft durch die Mitglieder spiegelt sich im Vorstandsbeschluss wider, dass die Organisationen, die vorher nur bei AMICE oder bei ICMIF Mitglied waren, weiterhin ausschließlich Mitglieder des einen oder anderen Verbands bleiben, und als Mitglied des einen Vereins nicht automatisch Mitglied des anderen werden. Mitglieder beider Verbände pflegen getrennte Beziehungen zu den jeweiligen Dachorganisationen. Dennoch werden die Sekretariate ihre Zusammenarbeit fortsetzen, um sich gegebenenfalls gegenseitig zu unterstützen, und weiterhin den Grundsatz der Gegenseitigkeit und die Interessen unserer breiteren Mitgliedschaft hochhalten.

AMICE behält ein separates Budget und bezieht seine eigenen Mitgliedsgebühren für das Jahr 2018, mit dem reine AMICE-Tätigkeiten unterstützt werden.

Exekutivausschuss | 27. Februar

Der AMICE Exekutivausschuss traf sich im Februar in Brüssel, um die Vorstandssitzung vom 20. März vorzubereiten. Dabei konzentrierte er sich insbesondere auf die Neukonfiguration der Governance-Bestimmungen AMICEs, das Budget 2018 und die Mitgliedsgebühr 2018 im Anschluss an die im Januar getroffene Vorstands-entscheidung, dass AMICEs Zusammenarbeit mit ICMIF lockerer zu gestalten sein wird als ursprünglich angenommen. Der Exekutivausschuss führte zudem erste Gespräche zur Entwicklung der neuen AMICE-Strategie ab 2019.

Operations

Vereinsmanagement

Das Sekretariat nahm am jährlichen Jahresrückblick des Verbands der Europäischen und Internationalen Verbände (FAIB) mit Sitz in Brüssel teil. Zu diesem Anlass stellte die internationale Anwaltskanzlei Bird & Bird die anstehenden Änderungen am belgischen Verbandsrecht vor, die sich auf den Tätigkeitsbereich gemeinnütziger Organisationen in Belgien auswirken. Beim Rückblick wurden ebenfalls die mögliche künftige Rechtsverbindlichkeit des Europäischen Transparenzregisters und - selbstverständlich - die DSGVO angesprochen. AMICE berichtete über seine Aktivitäten im Rahmen des Europäischen Transparenz-registers seit 2009, und unterzeichnete damit den Verhaltenskodex des Transparenzregisters.

Das Sekretariat nahm zudem an einem Seminar teil, das von der Brüsseler Anwaltskanzlei Loyens Loeff veranstaltete wurde, und bei dem die zu erwartenden Änderungen der für gemeinnützige Organisationen in Belgien geltenden Rechtsvorschriften, einschließlich internationaler Organisationen wie AMICE, vertieft wurden. AMICEs leitende Strukturen beachten bereits viele der im neuen Gesetzbuch für Unternehmen, Vereine und Stiftungen enthaltenen Entwürfe.

Mitgliedertreffen | Rendezvous de ROAM

ROAM veranstaltete die Jahreskonferenz für die Mitglieder und den französischen Versicherungssektor am 19. Januar in Paris. Während seiner Eröffnungsrede sprach der Vize-Vorsitzende der französischen Aufsichtsbehörde ACPR über die mangelnde Beratungsverpflichtung zum PEPP-Vorschlag der Europäischen Kommission, die Gründe für den nicht bestehenden Versicherungs-binnenmarkt, und die Verwirrung zwischen Versicherern und Vermögensverwaltern im Rahmen der EU-Vorschläge. Bei einem ersten Rundtischgespräch anlässlich der Konferenz konnten Vertreter diverser Vermittlerorganisationen einen Meinungsaustausch zur IDD und deren Folgen für die Mitglieder - Produzenten oder Co-Produzenten - und die Zweckmäßigkeit des IPID veranstalten. Ein französischer Regierungsvertreter bestätigte als Gastreferent, dass die nationale Gesetzgebung unmittelbar nach der Formalisierung der EU-Rechtstexte veröffentlicht wird.

Kalender 2018

AMICE

19. April	Brüssel	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
20. April	Brüssel	Arbeitsgruppe Aufsichtliche Regulierung
23. April	Brüssel	Arbeitsgruppe Kommunikation
25. April	Brüssel	Exekutivausschuss
3. Juni	Stockholm	Vorstandssitzung
4. Juni	Stockholm	Generalversammlung
3-5. Juni	Stockholm	AMICE Kongress 2018
13. September	Helsinki	CSR Arbeitsgruppe
20. September	Brüssel	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
9. Oktober	Brüssel	Exekutivausschuss
10. Oktober	Brüssel	Arbeitsgruppe Gesundheit
15. November	Brüssel	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
20. November	Brüssel	Vorstandssitzung

ICMIF

9-10. April	Manchester	Exekutivausschuss
23-25. April	Montreal	Treffen der Rückversicherungsmanager (MORO)
13-18. Mai	Manchester	Advanced Management Course (AMC)
16-18. Mai	Bologna	Intelligence Committee Meeting
Zu bestätigen	Manchester	Communications Leaders' Forum
9-11. Oktober	Brüssel	High Potential Course
16. Oktober	Brüssel	Exekutivausschuss
17. Oktober	Brüssel	Vorstandssitzung
8-9. November	Espoo, Finnland	Intelligence Committee Meeting

Externer Veranstaltungs

30.April-1. Mai	Lissabon	Treffen des ersten Internationalen Privacy XChange Forums CyberScout
24. Mai	Madrid	10. Internationale Versicherungskonferenz – Overcoming underinsurance Insurance Europe
24-25. Mai	London	Strategic Risk Management for Transformation in Insurance Marcus Evans *Preisnachlass für AMICE-Mitglieder: 2-tägige Konferenz: -£200 2 Tage Konferezn & 1 Workshop: -£250 2 Tage Konferezn & 2 Workshops: -£350 Kontaktieren Sie bitte das Sekretariat.